

Jahresbericht 2017 des Hunger Projekts Schweiz



DAS HUNGER PROJEKT SCHWEIZ

Kontakt: Das Hunger Projekt Schweiz, Alexandra Koch, Blumenweg 6B, CH-5300 Turgi

Telefon +41 44 586 68 34, Mobile +41 78 870 40 75

alexandra.koch@hungerprojekt.ch, www.hungerprojekt.ch, www.thp.org

Domizil: Le Projet Faim Suisse, Avenue De-Luserna 30, 1203 Genève

Postkonto: 12-25633-7, Bankkonto: Bank Cler AG, 4002 Basel IBAN CH 88 0844 0360 1332 9009 1

Liebe Mitglieder, Partnerinnen und Partner, liebe Freundinnen und Freunde des Hunger Projekts Schweiz

Das Jahr 2017 war ein erfolgreiches Jahr für das Hunger Projekt (THP) Schweiz. Aus den Einnahmen von CHF 639'367.- konnten Beiträge an das Mikrofinanz-Programm in Burkina Faso, die Weiterentwicklung des Mikrofinanz-Programms in Ghana, an das Epicenter Chokwe in Mosambik und das Programm für die Stärkung der Position der Gemeinderätinnen in Rajasthan (Indien) zur Überwindung von Hunger und Armut zugewiesen werden.

Das Ziel des Hunger Projekts ist Menschen in unseren Programmländern, vor Ort, zu befähigen, damit sie ein selbstbestimmtes Leben in Würde führen können. Wir bilden «Leader» aus, die für die Gemeinschaft Verantwortung übernehmen und begleiten diese, um Strukturen und Netzwerke für eine nachhaltige Wirkung zu verbesserten Lebensbedingungen zu bilden.

In Afrika und Indien sind folgende Erfolge hervorzuheben:

- Dank der erfolgreichen Umsetzung unserer Epicenter-Strategie in Afrika haben 9 weitere Epicenters (dynamische Gemeinschaftszentren) die Selbständigkeit erreicht und benötigen keine Hilfe des Hunger Projekts mehr. Damit können über 265'000 Menschen in 19 Epicenters aus eigener Kraft ihre Grundbedürfnisse decken und eine bessere Zukunft für ihre Kinder aufbauen.
- In Indien sorgen über 175'000 von THP ausgebildete Gemeinderätinnen dafür, dass die Lebensbedingungen aller DorfbewohnerInnen verbessert werden (u.a. sauberes Trinkwasser, Strom, Bildung auch für Mädchen, Massnahmen gegen Gewalt, Gesundheitseinrichtungen).



von links: Vorstandsmitglieder Daniel Heini, Manuela Stiffler, Dorna Revie, Karin Tasso, Stella Cunidi, Ursula Maier, Präsidentin Anne Céline Bonnier und Geschäftsführerin Alexandra Koch

Wir freuen uns, dass wir für den Vorstand von THP Schweiz drei neue Mitglieder gewinnen konnten: Stella Cunidi (Finanzen), Ursula Maier (Schriftführung, Event- und Sitzungsplanung) und Karin Tasso (Unterstützung Aktivitäten in der Westschweiz). Pascal Köppel hat den Vorstand verlassen, er wird uns aber weiter als Berater von individuellen Investoren zur Verfügung stehen. Wir danken Pascal ganz herzlich für sein bisheriges Engagement.

Der vorliegende Jahresbericht gibt Ihnen Einblick in die Aktivitäten in der Schweiz und in der Welt.

Im Namen des Vorstands möchte ich mich bei Ihnen allen ganz herzlich bedanken, die sich finanziell oder anderweitig an unserer Seite engagieren mit dem Ziel chronischen Hunger und extreme Armut bis im Jahr 2030 weltweit zu beenden. Gemeinsam erreichen wir dieses Ziel!

Herzliche Grüsse

Alexandra Koch
Geschäftsführerin
Das Hunger Projekts Schweiz

1. Der Zweck der Organisation

Basierend auf der 3-Säulen-Strategie des weltweiten Hunger Projekts zur nachhaltigen Überwindung von chronischem Hunger und extremer Armut:

- Mobilisierung von Betroffenen an der Basis für Eigenverantwortung;
- Unterstützung von Frauen in ihrer Schlüsselrolle für Veränderungen;
- Partnerschaftliche Zusammenarbeit mit lokalen Institutionen;

hat der Verein folgenden Zweck:

- Der Verein sammelt Geld, um die Programme und Aktivitäten des Hunger Projekts in Afrika, Lateinamerika und Südasiens finanziell zu unterstützen.

- Der überwiegende Teil des Geldes fließt in Projekte, die der Verein von der Schweiz aus kontrolliert und evaluiert, in enger Zusammenarbeit mit dem jeweiligen lokalen und dem weltweiten Hunger Projekt.

Mit Anlässen, Publikationen und Medienarbeit fördert der Verein den Bekanntheitsgrad des Hunger Projekts und gewinnt neue Geldgeberinnen und Geldgeber, die sich mit dem Vereinszweck identifizieren.

Der Verein kann auch Partnerschaften mit anderen Nicht-Regierungsorganisationen eingehen und auf diese Weise Synergien in Bezug auf seine Ressourcen optimal nutzen.

2. Die leitenden Organe und ihre Amtszeit

Vorstand	Anne Céline Bonnier Präsidentin	seit 2013, Wiederwahl 2016 für 3 Jahre
	Stella Cunidi	seit 2017, Wahl für 3 Jahre
	Dr. jur. Daniel Heini	seit 2001, Wiederwahl 2015 für 3 Jahre
	Ursula Maier	seit 2017, Wahl für 3 Jahre
	Dorna Revie	seit 2013, Wiederwahl 2016 für 3 Jahre
	Manuela Stiffler	seit 2015, Wahl für 3 Jahre
	Karin Tasso	seit 2017, Wahl für 3 Jahre

3. Für die Geschäftsführung verantwortliche Personen

Alexandra Koch, lic. rer. pol., MBA, Geschäftsführerin (seit 2011, für eine unbestimmte Dauer).

4. Die Verbindungen zu nahestehenden Organisationen, sofern diese Angaben nicht im Anhang enthalten sind

Das Hunger Projekt (THP) Schweiz ist ein selbständiger Verein mit Sitz in der Schweiz. Er unterstützt mit den Mitgliederbeiträgen und den freiwilligen Beiträgen der Partnerinnen und Partner sowie den übrigen Einnahmen gemäss diesen Statuten das weltweite Hunger Projekt (The Hunger Project) mit Hauptsitz in New York, N.Y. / USA. Das weltweite Hunger Projekt wurde am 25. Oktober 1977 gemäss «Part 1, Division 2, Corporation Code» im Staat Kalifornien als «not-for-profit Corporation» gegründet und ist aufgrund seines gemeinnützigen Zwecks gemäss den Bestimmungen von «Section 501 (c) (3)» des «Internal Revenue Code» steuerbefreit.

Die Rechte und Pflichten des Hunger Projekts Schweiz und des weltweiten Hunger Projekts sind in einem Zusammenarbeitsvertrag geregelt.

Seit 2009 ist THP Schweiz ZEWO-zertifiziert und hat damit hohe Anforderungen der Stiftung ZEWO im Umgang mit Spendengeldern zu erfüllen.



5. Zuweisungen an zweckgebundene Fonds

THP Schweiz hat im Jahr 2017 Beiträge an Burkina Faso, Mosambik, Äthiopien, Ghana und Indien zugewiesen:

Land	Burkina Faso
Betrag von THP Schweiz	240'000 CHF (2 Jahre), 2017: 164'333 CHF
Programm	Mikrofinanzprogramm
Gesamtkosten THP Burkina Faso 2017	651'699 USD/CHF

Land	Mosambik
Betrag von THP Schweiz	95'162 CHF
Programm	Weg zur Selbständigkeit des Epicenters Chokwe
Gesamtkosten THP Mosambik 2017	345'890 USD/CHF

Land	Äthiopien
Betrag von THP Schweiz	400'000 CHF (4-6 Jahre), 2017: 150'000 CHF
Programm	2 Epicenters Jaldu, Mesqan (Selbständigkeit)
Gesamtkosten THP Äthiopien 2017	438'848 USD/CHF

Land	Ghana
Betrag von THP Schweiz	106'563 CHF, 2017: 94'239 CHF
Programm	Weiterentwicklung Mikrofinanz-Programm
Gesamtkosten THP Ghana 2017	914'469 USD/CHF

Land	Indien
Betrag von THP Schweiz	24'000 CHF
Programm	Women Empowerment in Rajasthan und Tamil Nadu
Gesamtkosten THP Indien 2017	1'518'765 USD/CHF

5.1. Afrika – Epicenterstrategie

In Afrika implementiert das Hunger Projekt die sogenannte Epicenterstrategie. Ihr ganzheitlicher Ansatz für ländliche Entwicklung mobilisiert Frauen und Männer in Dörfern und Bezirken mit lokal entwickelten eigenen Programmen nachhaltig, ihre Grundbedürfnisse zu decken. Im Verlaufe der Mobilisierung bauen sie ein Gebäude (Epicenter), in welchem je nach Bedarf Programme und Einrichtungen im Bereich Gesundheit, Bildung und Alphabetisierung, Ernährung, Lebensmittelverarbeitung und –lagerung, ertragreichere landwirtschaftliche Produktion mit Hilfe einer Musterfarm, sanitäre Einrichtungen und einkommensgenerierende Aktivitäten (Mikrofinanzprogramm) angeboten werden. Die Epicenterstrategie bewirkt, dass die Bevölkerung innerhalb von etwa acht Jahren eigenständig ihre Grundbedürfnisse decken kann und keine Hilfe des Hunger Projekts mehr benötigt. Ein Epicenter besteht dabei durchschnittlich aus einer Gruppe von 10 bis 15 Dörfern in einem Umkreis von rund 10 km mit ca. 10'000 Einwohnern.

5.1.1. Mikrofinanz- Programm in Burkina Faso

Das Mikrofinanzprogramm (MFP) ist ein wichtiger Bestandteil der Epicenterstrategie. Es wird von Frauen verwaltet und hilft primär Frauen. MFP ist ein Ausbildungs-, Kredit- und Sparprogramm, durch welches Mikrokredite an Gruppen von Frauen und Männern verteilt und eine Sparkultur gefördert wird. Mit der Teilnahme am Mikrofinanzprogramm können Frauen eine starke Stimme in der Gemeinschaft erlangen. Das Programm begleitet und berät die Dorfbanken bis diese die nötigen finanziellen Mittel für ihre wirtschaftliche Selbständigkeit erlangt haben. Zudem wird die Dorfbank dabei unterstützt, die offizielle staatliche Zertifizierung zu erhalten. Diese ist notwendig, damit die Dorfbank als solche operieren darf.

Das Hunger Projekt Schweiz hat im Jahr 2017 den sehr grosszügigen Betrag von 240'000 CHF von der Städtepartnerschaft Schaffhausen / St. Gallen / Winterthur / Frauenfeld erhalten. Damit wird das Mikrofinanz-Programm in Burkina Faso von vier Epicenters (Bissiga, Vowogdo, Zincko, Loaga) während 2 Jahren finanziert.

Es werden Ausbildungen in Alphabetisierung, Gruppendynamik, Identifikation einer einkommensgenerierenden Tätigkeit, Budgetierung, Planung, Buchhaltung, Kreditmanagement, Tierhaltung und Verarbeitung von Lebensmitteln angeboten. Die Teilnehmer/innen sind in Solidaritätsgruppen von 5 – 10 Personen organisiert, die sich gegenseitig unterstützen und miteinander verantwortlich sind, die aufgenommenen Darlehen zurückzuerstatten.

Im Jahr 2017 konnten 890 Mitglieder der vier Epicenter-Gemeinschaften (469 Frauen und 421 Männer) an Schulungen des Mikrofinanz-Programmes teilnehmen. Davon besuchten 512 Personen (379 Frauen und 133 Männer) zusätzlich Schulungen zu einkommensgenerierenden Aktivitäten.

Der Fokus der Schulungen des Mikrofinanz-Programmes war im ersten Halbjahr das Konzept der Mikrokredite, im zweiten Halbjahr lag der Schwerpunkt auf der Rolle der Bankmitglieder

stellung von Seifen und der Rinderzucht unterrichtet.

Nach erfolgreichem Abschluss der Schulungen sind die Gemeinschaftsmitglieder berechtigt einen Kredit zu beantragen. Kreditvergaben belaufen sich auf durchschnittlich USD/CHF \$70-\$100 pro Teilnehmer. Das Hunger Projekt vergibt Kredite ausschliesslich an kleine Gruppen von Gemeinschaftsmitgliedern. Die Mitglieder verpflichten sich gegenseitig zahlungsfähig zu bleiben, um die Schulden fristgerecht zurück-



Sensibilisierungssitzung über Mikrokredite in einem Dorf im Epicenter Vowogdo

und dem Prozess zur Darlehensrückzahlung. Ausserdem konnten die LeiterInnen des Mikrofinanz-Programmes von Weiterbildungen zu unterschiedlichen Themen wie beispielsweise soziale Buchführung, Verwaltung von sozialen Leistungen, berufsrechtliche Vorschriften, Finanzdienstleistungen über Mobiltelefone und den Progress out of Poverty Index (PPI), ein Instrument zur Messung des Armutsgrades der Kundschaft, profitieren.

Einkommensschaffende Unternehmerinitiativen umfassen oft Tierhaltung, Kleingewerbe, Lebensmittel-Verarbeitung (z.B. Herstellung von Gelees, Marmeladen, Säfte), Kerzenherstellung, Brotbacken, Korbflechten und Fischzucht. 2017 wurden die Gemeinschaftsmitglieder in der Her-

zahlen zu können. Ausserdem sind die Mikrofinanzpartner dazu verpflichtet, Ersparnisse in der Höhe von mindestens 10% ihres Kredits anzulegen. Teilnehmer werden zudem dazu ermutigt, ihre Ersparnisse sukzessive zu erhöhen. Im Jahr 2017 konnten 1'490 Gemeinschaftsmitglieder von Krediten profitieren.

Die Kredite werden grösstenteils in landwirtschaftliche Aktivitäten und Kleingewerbe investiert. Beispielsweise kaufen die Kreditnehmer landwirtschaftliche Geräte oder Kleinvieh wie Hühner, um ein zusätzliches Einkommen zu generieren.

Mit der Investition der Städtepartnerschaft wurde das Mikrofinanz-Programm in Burkina Faso im ersten Jahr mit 164'333 CHF unterstützt.

5.1.2. «Self-Reliance» von 2 Epicenters in Äthiopien

Im Jahr 2017 wurden CHF 150'000 der im Jahr 2015 getätigten sehr grosszügigen Investition von CHF 400'000 von Peter F. Mueller für die Weiterentwicklung der zwei Epicenter Jaldu und Mesqan in Äthiopien überwiesen.

Im Jahr 2017 spürte Äthiopien immer noch die Auswirkungen der politischen Unruhen, die das Land im Vorjahr erschüttert hatten. Der vom Staat verhängte Ausnahmezustand wurde erst im August 2017 aufgehoben. Die allgemeine Lage hat sich beruhigt, es bestehen jedoch weiterhin politische Spannungen, die gelegentlich zu Protesten der Zivilbevölkerung führen. Die Proteste treten vor allem in der Region Oromia auf, wo sich das Jaldu Epicenter befindet. Bis auf die Einschränkung einiger Feldbesuche konnten die Projektaktivitäten jedoch planmässig durchgeführt werden.

Ausserdem wurde das Land im Jahr 2016 von heftigen Regenfällen gefolgt von aussergewöhnlich kalten Temperaturen erschüttert. Dies führte in allen Epicentern teils zu beträchtlichen Ernteaufschlägen. Im Jahr 2017 war die Regenzeit optimal für eine gute landwirtschaftliche Ernte. Dies half den Bauern sich schneller von den Ernteaufschlägen zu erholen.

Im Jahr 2017 konnten folgende Erfolge erzielt werden:

- Workshops und Trainings zu verschiedenen Themen wurden erfolgreich umgesetzt (mit hohen Teilnahmezahlen von Frauen für alle Interventionen);
- Das Jaldu-Epicenter wurde vom Staat anerkannt;
- Entwicklung und Implementierung verschiedener einkommensschaffender Aktivitäten. Diese sind unerlässlich für die Selbständigkeit eines Epicenters.
- Einführung von innovativen Landwirtschaftspraktiken in beiden Epicentern, z.B. künstliche Befruchtung von Vieh, Bienenzucht und Hühnerzucht.



Workshops und Trainings

Folgende Tabelle gibt eine Übersicht über einige der erfolgreich durchgeführten Workshops und Trainings:

Aktivitäten	Anzahl Teilnehmer	
	Jaldu	Meskan
Vision, Commitment und Action	188 (91 Frauen)	217 (139 Frauen)
Frauenförderung*	20 (16 Frauen)	16 (15 Frauen)
Ernährungssicherheit*	26 (11 Frauen)	50 (25 Frauen)
Alphabetisierung und Bildung*	30 (14 Frauen)	16 (8 Frauen)
Gesundheit und Ernährung	189 (95 Frauen)	119 (68 Frauen)
Diversifizierung des Einkommens	30 (20 Frauen)	--

Tabelle 1: Workshops und Trainings für Gemeinchaftsmitglieder

* Ausbildung von AnimatorInnen

Die Teilnahmezahlen von Frauen an den Workshops und Trainings konnte auf hohem Niveau gehalten werden.

Staatliche Anerkennung des Jaldu Epicenters

Das Jaldu Epicenter wurde im November 2017 vom Staat anerkannt und als Kooperative registriert. Es trägt nun den Namen ‚Burka Gudetu Multipurpose Cooperative‘.

Einkommensgenerierende Aktivitäten

Das Jaldu Epicenter konnte im Jahr 2017 verschiedene Landwirtschaftsprodukte wie Kartoffelsamen und Getreide verkaufen.

Das Meskan Epicenter konnte zusätzliches Einkommen erwirtschaften durch ein kleines Lebensmittelgeschäft sowie einen Tee- und Kaffee-Service, der während Sitzungen im Epicenter angeboten wurde.

Innovative Landwirtschaftspraktiken

160 Gemeinschaftsmitglieder des Jaldu Epicenters wurden über die Vorteile der künstlichen Befruchtung von Vieh unterrichtet. Durch die künstliche Befruchtung könnte die Produktivität der lokalen Kuhrasen erhöht werden, was sich positiv auf die Lebensbedingungen der Gemeinschaft auswirken würde. Im Anschluss an diesen Kurs besuchten zwei Gemeindemitglieder ein weiterführendes theoretisches und praktisches Training am Nationalen Zentrum für künstliche Befruchtung und schlossen dieses erfolgreich ab. 2017 wurden insgesamt vier Kühe künstlich befruchtet.

Im Jaldu Epicenter nahmen 30 Bäuerinnen und Bauern an einem 5-tägigen Training in Bienenzucht teil. Das Training bestand aus einer theoretischen und praktischen Ausbildung zu Themen wie Bienenhaltung, Honigproduktion, Erstellung von Bienenwaben. Zudem wurde der mögliche Beitrag der Bienenhaltung zur Armutsbekämpfung diskutiert. Die Teilnehmenden nahmen mit viel Leidenschaft am Training teil. Die meisten der Teilnehmenden nahmen sich vor gleich nach dem Kurs eine eigene kleine Bienenzucht in ihrem Hinterhof aufzubauen.

Im Meskan Epicenter wurde eine Hühnerfarm mit 500 eierlegenden Hennen aufgebaut. Für den Betrieb der Hühnerfarm wurde gut ausgebildetes Personal eingestellt. Ausserdem wurde eine Zusammenarbeit mit dem Department für Viehzucht auf Distriktebene etabliert. Das Department für Viehzucht leistet technische Unterstützung bei Bedarf und stellt die nachhaltige Bewirtschaftung der Farm sicher. Wenn der Aufbau der Hühnerfarm planmässig verläuft, können schon bald die ersten Eier gesammelt und an die lokale Gemeinschaft verkauft werden. Bei erfolgreicher Einführung dieser innovativen Landwirtschaftspraktiken werden diese künftig einen wichtigen Beitrag zum Unterhalt und somit zur Selbständigkeit der Epicenter beitragen.

Das Meskan-Epicenter konnte Anfang 2018 seine Selbständigkeit erklären. Das heisst, das Epicenter erfüllt alle Voraussetzungen, um die Grundbedürfnisse seiner Gemeinschaftsmitglieder selbständig (ohne Unterstützung des Hunger Projekts) zu decken.

Das Epicenter Jaldu ist in Phase 4 der Epicenter-Strategie und wird voraussichtlich im Jahr 2019 seine Selbständigkeit erreichen.

5.1.3. Weg zur Selbständigkeit des Epicenters Chokwe in Mosambik

Das Hunger Projekt Schweiz hat im Jahr 2017 gesammelte Beiträge in der Höhe von CHF 95'162 an das Hunger Projekt in Mosambik für einen weiteren Schritt zur Erreichung der Selbständigkeit des Chokwe Epicenters überwiesen.

Im Jahr 2017 konnten die meisten Aktivitäten wie geplant durchgeführt werden. Die folgende Tabelle gibt einen Überblick über die geplanten und durchgeführten Aktivitäten:

Tabelle 2: Prognostizierte und erreichte Ziele des Projekts im 2017

Aktivitäten	Prognostizierte Ziele 2017	Erreichte Ziele 2017
Mobilisation der Gemeinschaft		
Workshop zum Thema Selbständigkeit für Gemeindemitglieder	4 Workshops für 134 Gemeindemitglieder	5 Workshops für 351 Gemeindemitglieder (235 Frauen und 95 Männer)
Vision, Commitment & Action Workshops	5 Workshops für 275 Frauen und 80 Männer (AnimatorInnen)	31 Workshops für 2'392 Frauen und 418 Männer
Sanierung des Daches des Epicenter-Gebäudes	Dach saniert	Dach saniert
Vorbereitung der Feierlichkeiten zur Selbständigkeit des Epicenters	Feierlichkeiten vorbereitet	Verschoben auf 2018
Stärkung von Frauen (Empowerment)		
Workshop zum Thema Stärkung der Frauen	8 Workshops für 690 Frauen und 120 Männer	7 Workshops für 686 Frauen und 163 Männer
Landwirtschaft und Ernährungssicherheit		
Workshops zum Thema Nahrungsmittelsicherheit	8 Workshops für 650 Frauen und 200 Männer	12 Workshops für 2'050 Frauen und 513 Männer
Gesundheit und Ernährung		
Workshop zum Thema Gesundheitswesen	14 Workshops für 1'240 Frauen und 150 Männer	14 Workshops für 1'068 Frauen und 238 Männer
Workshop zum Thema Geschlechtergerechtigkeit in HIV/Aids	8 Workshops für 700 Frauen und 110 Männer	8 Workshops für 684 Frauen und 154 Männer

Workshop zum Thema Gesundheit	2 Workshops für 60 Animatorinnen und 2 Animatoren	2 Workshops für 79 Animatorinnen und 4 Animatoren
Restaurierung der Wände und des Daches des Gesundheitszentrums	Wände und Dach restauriert	Wände und Dach restauriert
Kauf von Moskitonetzen fürs Gesundheitszentrum	300	300
Mikrofinanzen		
Mikrofinanzworkshop	15 Workshops für 1'800 Animatorinnen und 174 Animatoren	15 Workshops für 2'181 Animatorinnen und 325 Animatoren
Einkommensgenerierende Aktivitäten (um die Kosten des Epicenters zu decken)	Hühnerzucht, Kleinstunternehmen und Baumaterial	Hühnerzucht, Kleinstunternehmen wie Schneider Laden Erwerb eines Traktors
Training zu einkommensgenerierenden Aktivitäten	4	4 Frauen und 2 Männer (Ausbildung zum Schneider/zur Schneiderin)
Wasser, Hygiene und Umwelt		
Wash Training	11 Workshops für 595 Frauen und 85 Männer	10 Workshops für 909 Frauen und 201 Männer
Monitoring & Evaluation		
M&E Workshops	12 Workshops für 104 Frauen und 16 Männer	8 Workshops für 111 Frauen und 46 Männer
Evaluation des Epicenters	Evaluation erfolgreich durchgeführt	Evaluation verschoben auf Ende 2018
Sensibilisierung und Allianzen		
Workshops mit potentiellen Partnern	15	6

Im Jahr 2017 konnten weit mehr Gemeindemitglieder als geplant an Workshops zum Thema Selbständigkeit (351 Gemeindemitglieder) und an Vision, Commitment & Action Workshops (2'392 Frauen und 418 Männer) teilnehmen. Ziel dieser Workshops ist es, die Gemeindemitglieder auf die bevorstehende Selbständigkeit vorzubereiten.

Die Workshops zum Thema Landwirtschaft und Ernährungssicherheit waren auch sehr gut besucht, da das Interesse gross war. 2'563 Personen anstatt der geplanten 850 profitierten von diesen Workshops. Ziel dieser Workshops ist es, das Wissen der Bauern und Bäuerinnen zu nachhaltiger Landwirtschaft zu verbessern und ein gutes Management natürlicher Ressourcen zu fördern.

An Schulungen des Mikrofinanzprogramms konnten im Jahr 2017 2'506 Gemeindemitglieder teilnehmen. Das Programm fördert Wissen über die Nutzung von ländlichen Banken sowie die Gründung von Spargruppen. Zudem zielen sie darauf ab, das Einkommen des Epicenters durch die Einführung von neuen Kreditprodukten und Dienstleistungen zu sichern. Als Ergänzung zu diesem Programm wurden Workshops zu einkommensgenerierenden Aktivitäten mit Fokus auf die Ausbildung zum Schneider/zur Schneiderin angeboten. Bestehende einkommensgenerierende Aktivitäten, mit denen die Kosten für den Unterhalt des Epicenters gedeckt werden, sind Hühnerzucht, Kleinstunternehmen und der Verkauf von Baumaterial in einem Laden. Ausserdem wurde ein Traktor erworben, der für die Produktionssteigerung der Ernte und als Einnahmequelle für das Epicenter von grossem Nutzen sein wird. Das Epicenter Chokwe plant im Laufe des Jahres 2018 seine Selbständigkeit zu erreichen.



Lebensmittelverarbeitung im Epicenter Chokwe

5.1.4. Weiterentwicklung des Mikrofinanz-Programms in Ghana

Bis Ende Jahr hat THP Schweiz einen Betrag von 94'239 CHF gesammelt, um die Weiterentwicklung des Mikrofinanz-Programms in den drei Epicenters Kyempo, Aworasa und Ponponyah in Ghana's Ashanti und Eastern Region zu finanzieren. Ziel des Programms ist, Armutreduktion und die Verbesserung der Lebensverhältnisse der lokalen Gemeinschaften durch verbesserten Zugang zu Landwirtschaftskrediten. Zwischen Januar und März 2018 wurden folgende Aktivitäten durchgeführt:

Mobilisation der Gemeinschaften: Das Hunger Projekt mobilisiert mit dem Vision, Commitment und Action-Workshop Menschen zu einem selbstbestimmten Leben. Die Menschen ändern ihre Denkweise und Einstellung von Abhängigkeit, Hoffnungslosigkeit und Geschlechterdiskriminierung zu Übernahme von Verantwortung, Geschlechtergleichstellung und Selbständigkeit.

Ernährungssicherheit: Gemeinschaften werden ausgebildet durch bewährte nachhaltige Landwirtschaftsmethoden, ihre Ernteerträge und somit ihr Einkommen zu verbessern. Darüber hinaus werden ihnen die Vorteile der Gründung von Bauerngruppen aufgezeigt.

Finanzkompetenz und Mikroversicherungen:

Die Gemeinschaften werden über die Wichtigkeit von Ersparnissen aufgeklärt und ihnen werden verschiedene Möglichkeiten aufgezeigt, wie sie Geld sparen können.

Projekt zur Stärkung der Frauen:

Die Gemeinschaftsmitglieder, im Speziellen Frauen, werden in bürgerlichen Rechten und Kinderrechten unterrichtet. Dabei wird auch die Wichtigkeit der Schaffung von gleichen Bildungsmöglichkeiten für Mädchen und Jungen betont.

Computergestützte Erfassung der Bankdaten in den Epicenters:

Die Epicenter-Banken werden mit Computern und Zubehör ausgestattet, um das Kredit- und Finanzdatenmanagement zu verbessern und vereinfachen.

Kapazitätsaufbau:

Die Kapazität von Animatorinnen und Animatoren sowie dem Managementkomitee des Social Enterprise Projekts wurde gestärkt, so dass diese ihre Aufgabe in angemessener Weise und zufriedenstellend wahrnehmen können.

Grösste Herausforderung des Programms in dieser Phase ist, dass die Animatorinnen und Animatoren sehr grosse Distanzen zurücklegen müssen, um das Bildungsprogramm in anderen Gemeinschaften durchzuführen, und dabei gänzlich auf die öffentlichen Verkehrsmittel angewiesen sind. Die Projektverantwortlichen haben sich mit den Animatorinnen und Animatoren geeinigt, ihre Arbeitspläne miteinander abzustimmen, so dass die Animatorinnen und Animatoren mit den Programmverantwortlichen zu den relevanten Gemeinschaften reisen können.



5.2. Indien – Förderung der Selbstbestimmung für Frauen

Das Ziel des Hunger Projekts (THP) Indien ist die Überwindung von chronischem Hunger und Armut durch die Stärkung des politischen Engagements von Frauen. Die gesetzlich verankerte Reservierung von Gemeinderatsmandaten für Frauen gewährleistet einer Million Frauen, die Politik ihres Landes auf regionaler und überregionaler Ebene mitzugestalten.

Eine zunehmende Anzahl von Frauen soll in Schulungen ausgebildet und langfristig unterstützt werden, damit sie eine starke Stimme in der Gemeinschaft gewinnen und ihre Anliegen durchsetzen können. Erfahrungsgemäss setzen informierte gewählte Gemeinderätinnen Entwicklungspläne um, welche die Lebensbedingungen aller Dorfbewohnerinnen und Dorfbewohner verbessern, z.B. bessere Ernährung, Bildung, Gesundheit, sauberes Wasser, einkommensschaffende Aktivitäten.

Mit folgenden Schlüsselinterventionen unterstützt THP Indien mit ihren Partnerorganisationen indische Frauen während ihrer 5-jährigen Amtszeit, ihre Rolle als Gemeinderätinnen wahrzunehmen und wirksame und geachtete Führungspersönlichkeiten zu werden:

Im ersten Jahr ihrer Amtszeit treten Frauen als Führungskräfte hervor und nehmen an Schulungen für Frauen in Führungspositionen (Women's Leadership Workshops) teil. Im zweiten Jahr beginnen die Gemeinderätinnen ihre Entwicklungspläne in ihren Gemeinden umzusetzen und schliessen sich mit anderen Gemeinderätinnen zusammen. Im dritten Jahr stärken die Gemeinderätinnen die Solidargruppen auf Distrikt- und Bundesstaatsebene und beginnen die dringendsten lokalen Probleme anzugehen. Im vierten Jahr analysieren die Gemeinderätinnen die Wirkung ihrer Tätigkeit, reflektieren über

ihre Ausbildung und dokumentieren ihre Erfahrungen. Im fünften Jahr führen die Gemeinderätinnen potentielle Nachfolgerinnen ins Amt ein.

2017 befinden sich 1'050 Frauen des THP-Programmes in Rajasthan, das von THP Schweiz mit 21'000 CHF unterstützt wird, im dritten Jahr ihrer fünfjährigen Amtszeit. Mit Unterstützung von THP Indien identifizieren und adressieren die Gemeinderätinnen Schwachstellen in ihrer Führungstätigkeit und weitere Bedürfnisse der Gemeinde. Die Gemeinderätinnen werden so befähigt, den Zugang zu und die Benützung von Grundversorgungsleistungen zu verbessern. Folgende Grundversorgungsdienstleistungen standen in Rajasthan 2017 im Fokus:

1. Lebensmittel und Ernährung: Verteilung von Getreide an die Ärmsten sowie die Zurverfügungstellung eines nahrhaften Mittagessens für die Primarschüler.
2. Krippenplätze
3. Bildung für Mädchen
4. Wasser und Sanitäranlagen in Schulen
5. Unterkünfte für die Ärmsten mit spezifischem Fokus auf Frauen
6. Infrastruktur, die essentiell ist für die Weiterentwicklung der Gemeinschaft. Dazu gehören Strassen, Elektrizität und Wasser.

Ausserdem fanden im Jahr 2017 verschiedene Besprechungen zwischen den Gemeinderätinnen und Parlamentsabgeordneten statt. Diese Treffen ermöglichen es den Gemeinderätinnen ihre Erfahrungen zu teilen und Überzeugungsarbeit für ihre regionsspezifischen Herausforderungen zu leisten. Im Berichtsjahr waren die Gemeinderätinnen mit folgenden Herausforderungen konfrontiert, deren Lösung die Unterstützung der Parlamentsabgeordneten bedingt:

- Bildung/Schulen: Mangel an naturwissenschaftlichen Fächern und Lehrern;
- Fehlen von Panchayats-Sekretärinnen in gewissen Panchayats. Diese Position ist unerlässlich für die Unterstützung der Gemeinderätinnen;
- Abschaffung der 2-Kind-Politik in Rajasthan;
- Beseitigung von Alkoholgeschäften aus dem öffentlichen Raum;
- Kompensationszahlungen an Bauern für Ernteausfälle durch Überschwemmungen;
- Aufbau einer Hochschule;
- Mangel an Trinkwasseranlagen.

Im 2018 werden die Gemeinderätinnen in Rajasthan die Wirkung ihrer Tätigkeiten analysieren, über ihre Ausbildung reflektieren und ihre Erfahrungen dokumentieren. Aktive Solidargruppen werden Lobbyarbeit in ihren Bundesstaaten betreiben, um ein förderliches Umfeld für künftige Gemeinderätinnen zu schaffen.



6. Wechsel im Vorstand und Beirat

Wir bedauern, dass Pascal Köppel aus persönlichen Gründen aus dem Vorstand ausgetreten ist. Pascal war seit 2007 im Vorstand und mehrere Jahre auch im Amt des Präsidenten. Wir sind ihm für seinen Einsatz sehr dankbar und freuen uns, dass er uns weiterhin als Berater von individuellen Investoren zur Verfügung stehen wird.

An der Generalversammlung wurden 3 neue Vorstandsmitglieder gewählt: Stella Cunidi, Ursula Maier und Karin Tasso. Hier eine kurze Vorstellung der 3 engagierten Frauen: Nach drei Jahren als freiwillige Mitarbeiterin bei THP, 15 Jahren Erfahrung in der Versicherungsbranche und Advanced Studies in Sustainable Finance und Unternehmensentwicklung übernimmt Stella Cunidi die Rolle des Finanzvorstandes. Ursula Maier unterstützt THP Schweiz als langjähriges Mitglied und seit 2 Jahren als freiwillige Mitarbeiterin. Sie wird als Vorstandsmitglied die Schriftführung, Event- und Sitzungsplanung übernehmen. Karin Tasso stammt ursprünglich aus Schweden und wurde von einem Mitglied bei THP Schweden motiviert sich bei THP Schweiz zu engagieren. Sie ist beruflich im Bereich Marketing und Kommunikation in Genf tätig und wird die Aktivitäten vor allem in der Westschweiz unterstützen. Wir freuen uns, dass der Vorstand neu aus 7 Mitgliedern zusammengesetzt ist.

7. Veranstaltungen 2017

7.1. Benefiztheater «Märchen aus Afrika für grosse und kleine Leute» mit Mona Petri



Am afroschweizerischen Kulturfestival «Pas de Problème» in Zürich hat Mona Petri am 2. Juli zum Erzähltheater «Warum ist der Frosch ein solcher Aufschneider?» mit Bildern, Musik und Geschichten von Blaise Cendrars eingeladen. Das Stück war sehr schön inszeniert mit der Erzählung von Mona Petri, mit afrikanischen Trommeln gespielt von den Teenagern Manuel Rhomberg und Jonas Aerne, am Keyboard begleitet von Natalia Sidler und prompt eingespielten Bildern am Hellraumprojektor von den jungen Frauen Anouk Petri und Sona Nydegger. Im Saal wurde das mit Herzblut gespielte Stück mit tosendem Applaus von ca. 50 Besuchern und einer Kollekte von 1'100 CHF honoriert.

Das Hunger Projekt war auch am Vortag am Kulturfestival mit einem Stand am Rood Woko Markt vertreten.



7.2. Teilnahme am Asia Festival in Bern

Am 26./27. August hat THP Schweiz an einem Stand inmitten des Asia Festivals in Bern über seine Aktivitäten informiert. Das Strassenfest mit seinen kulinarischen Marktständen verführt den Besucher in die exotische Welt der Düfte und Küche Asiens. In der Idee dieses Festivals ist auch der Gedanke eines karitativen Zwecks verankert. Das Hunger Projekt wurde vom Veranstalter mit einer Zuwendung von 2'000 CHF unterstützt.

7.3. Rita Sarin in der Schweiz

In der ersten September-Woche fanden Anlässe mit der Landesdirektorin von THP Indien, Rita Sarin, zur Information über die Entwicklung ihrer Arbeit in Indien statt: In der französischen Kirche Bern (gemeinsam organisiert mit der Stiftung für Freiheit und Menschenrechte) zum Thema «Neue Perspektiven zum Ziel – Frauen gestalten die Zukunft ihrer Dörfer in Indien» und in Turgi zum gleichen Thema. Rita Sarin hat die zahlreichen Besucher von unserem erfolgreichen Ansatz überzeugt. Viele Fragen bezeugten das Interesse. Der Anlass in Bern wurde von indischer Musik und Tanz von Sophia Akkara und ihrem Team bereichert. Die Veranstaltungen wurden gut besucht. Eine Kollekte von ca. 1'000 CHF wurde gesammelt. Am Ende der Woche hat Rita Sarin einen sehr inspirierenden Workshop zum Thema Empowerment für freiwillige MitarbeiterInnen von THP Schweiz angeboten.



8. Danksagung

Hiermit möchten wir uns ganz herzlich bei unseren individuellen Spendern, öffentlichen Institutionen, Firmen und Stiftungen für ihren Beitrag bedanken.

Auf Wunsch erwähnen wir folgende Institutionen (alphabetisch geordnet):

Bomatec AG	Kanton Nidwalden
British Premium-Cars AG	Kanton Obwalden
Citrix	Kanton Wallis
Commune de Bernex	Kath. Kirche Maria Krönung
Commune de Delémont	Kath. Pfarrei Winkeln
Commune de Lausanne	Lamprecht Transport AG
Commune de Presinge	Nauta SA
Commune de Pully	Pfarrei Heiligengeist Basel
Commune de Vevey	QoQa Service SA
Ematag AG	Ref. Kirchgemeinde Turgi
Emons Transporte AG	République et Canton de Genève
Evang. Kirchgemeinde Rebstein-Marb	Röm.-kath. Kirche Turgi
Evang.-reformierte Kirchgemeinde Zug	Röm.-kath. Kirchgemeinde Heilig Kreuz
Felix Transport AG	Röm.-kath. Pfarramt Rheinfelden
Gemeinde Arlesheim	Rotary Club Laufen
Gemeinde Herrliberg	Stadt Rapperswil-Jona
Gemeinde Wollerau	Stadt Zug
Gruppe 3. Welt Spreitenbach	Städtepartnerschaft Schaffhausen /
Institute Florimont	St. Gallen / Winterthur / Frauenfeld
Kanton Basel-Stadt	Ville de Carouge
Kanton Glarus	Ville du Grand-Saconnex
Kanton Graubünden	Water-to-Go Switzerland
	Wonderlands GmbH

Ein weiterer herzlicher Dank geht an alle freiwilligen Helferinnen und Helfer, die sich immer wieder motiviert für das Hunger Projekt einsetzen. Wir schätzen ihre wertvollen Aktivitäten sehr!

9. Ausschnitt einiger Höhepunkte 2017 des weltweiten Hunger Projekts

Strategien für Geschlechtergleichstellung auf der UN-Klimakonferenz COP23 in Bonn: THP Partner in Peru, Chirapaq, brachte die wichtige Rolle der indigenen Frauen bei der Stärkung der Widerstandsfähigkeit gegen den Klimawandel auf den Tisch. Regierungen, Unternehmen, Investoren, NGOs und die Zivilgesellschaften haben sich getroffen, um den Klimaschutz zu beschleunigen und die Ziele des Pariser Abkommens zu erreichen.

9 weitere Epicenter in Afrika (Bissiga, Vowogdo und Zincko in Burkina Faso, Matsekope in Ghana, Meskan in Äthiopien, Zakpota in Benin, Kiboga in Uganda, Dinguiraye in Senegal und Mpingo in Malawi) haben die Selbständigkeit erreicht. Damit ist die Gesamtzahl der eigenständigen Epicenter auf 19 gestiegen. Wir im Hunger Projekt sind der Überzeugung, dass eine erfolgreiche Entwicklung nur aus den Gemeinden selbst kommen kann. Daher freuen wir uns, dass diese Epicenter ihre weitere Entwicklung von jetzt an selbst in die Hand nehmen können. Natürlich lassen wir die Menschen damit nicht von einem Tag auf den anderen ganz allein. Nach unserem Rückzug werden wir sie in den kommenden drei bis fünf Jahren in regelmässigen Abständen besuchen und Post-Evaluierungen durchführen.

Fortschritte bei unserer Bewegung Community-Led-Development (Kommunen-Entwicklung) in Uganda und Mexiko: Vertreter von THP nahmen am dritten jährlichen UNDP-Globaltreffen zu dieser Initiative in Uganda teil. THP-Uganda und das Ministerium für lokale Regierung präsentierten ihre Pläne der Regierung, ihre erste Replikation der Epicenter-Strategie in Maracha, einem ihrer abgelegensten Distrikte, durchzuführen. Im Rahmen seiner Beteiligung am Wiederaufbauprozess nach den jüngsten Erdbeben führte THP-Mexiko zusammen mit anderen Mitgliedern der Bewegung einen Dialog mit zivilgesellschaftlichen Organisationen, Gemeindemitgliedern und Akademikern, um erfolgreiche Strategien für den Wiederaufbau zu teilen und nachhaltige Lösungen für Hindernisse zu entwickeln. Sie entwickeln ein Manifest, das als Grundlage für die Advocacy-Strategien 2018 dienen sollen.

SHUJAN (Bürger für gute Regierungsführung in Bangladesh) feierte sein 15-jähriges Jubiläum: SHUJAN ist eine Bürgerbewegung, die sich für Demokratie, Dezentralisierung, Wahlreformen, saubere Politik und verantwortungsvolle Regierungsführung einsetzt. Als überparteiliche Interessengruppe bietet sie eine effektive Plattform, auf der Menschen eine Stimme erhalten und gehört werden. THP-Bangladesh ist das Sekretariat für SHUJAN. Zu den besonderen Veranstaltungen gehörte ein Kundgebungs- und Diskussionsmeeting mit mehr als 400 Teilnehmern.

THP-Indiens #GirlsChangeTracks: 50 Personen – Jugendliche aus verschiedenen Staaten Indiens, lokale Partner, Animatorinnen und Animatoren, THP-Mitarbeiter und eine Filmcrew - die «Bihar Adolescent Girls Trip» – machten eine Zugreise in den indischen Staat Bihar. Sie haben Wissen ausgetauscht, Gespräche über frühe Kinderheirat geführt, einen eintägigen Workshop über ihre Träume und Visionen für ihre Zukunft geführt. Um die Wirkung der Reise zu erhöhen, hat THP-India eine erfolgreiche indische Medienagentur beauftragt, ein 8-minütiges Video zu machen. Das Video ist sehr sehenswert und kann kostenlos angeschaut werden auf YouTube unter #GirlsChangeTracks (<https://youtu.be/IPAX6s-vnhQ8>). Das Hauptziel dieser Reise war den Horizont der Jugendlichen zu erweitern, eine Vielzahl von Möglichkeiten und Erfahrungen offenzulegen und die Vielfalt ihres Landes zu feiern.



Vorstellung unserer Methodik in Thailand:

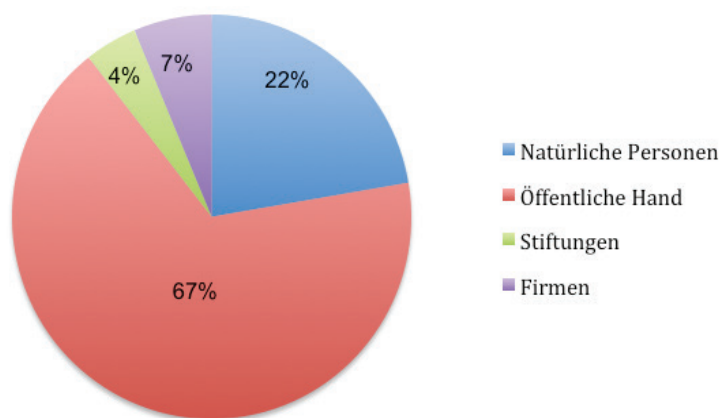
THP-Indien präsentierte in Bangkok unseren frauenzentrierten Ansatz zum Thema «Strategieentwicklungs-Workshop zur Stärkung von Frauen bei der Führung von Gemeinden». THP-Indien nahm als Mitglied von LOGIN Asia an der Veranstaltung teil, mit weiteren Mitgliedern aus Sri Lanka, der Mongolei und Bangladesch.

Schutz für Mädchen: THP-Bangladesch hat sich im Rahmen des National Girl Child Advocacy Forums für ein umfassendes Gesetz zur Verhütung von sexueller Belästigung bei einer vom Parlament organisierten Austauschsitzung stark gemacht.

40 Jahre-Jubiläum des globalen THP: Im Oktober gab es eine geschäftige Woche in New York – die jährliche US-Spendengala und damit verbundene Veranstaltungen anlässlich unseres 40-jährigen Bestehens: John Coonrod, Executive Vice President des globalen Hunger Projekts, führte das Publikum durch die 40-jährige Reise des Hunger Projekts zur Beendigung des Hungers. Zum ersten Mal haben wir ein Jubiläum live auf Facebook übertragen. Zusätzlich zu den 100 Leuten im Publikum hat das Video bisher 780 Aufrufe auf Facebook! Das Video findet man auch auf YouTube unter dem Titel: Journey to End Hunger: The Hunger Project's 40 Years, link: https://youtu.be/B13dxj_dqyw.

JAHRESRECHNUNG 2017

Herkunft Beiträge



Natürliche Personen	142'580
Öffentliche Hand	429'250
Stiftungen	27'200
Firmen	40'337
<hr/>	
TOTAL CHF	639'367

Verwendung der zur Verfügung stehenden Mittel

Aus den zweckgebundenen Rückstellungen konnten im Geschäftsjahr 2017 CHF 492'695 CHF aufgelöst werden. Ihrem Zweck entsprechend wurden sie in folgende Programme investiert:

- Burkina Faso: Mikrofinanz-Programm (164'333 CHF)
- Indien: Förderung der Selbstbestimmung von Frauen (33'200 CHF)
- Mosambik: Weg zur Selbständigkeit des Epicenters Chokwe (95'162 CHF)
- Äthiopien: Weg zur Selbständigkeit der Epicenter Meskan und Jaldu (150'000 CHF)
- Ghana: Weiterentwicklung des Mikrofinanz-Programms (50'000 CHF)

Die Rückstellung in zweckgebundene Fonds beträgt 455'401 CHF und ist für die Finanzierung der folgenden Programme bestimmt:

- Burkina Faso: Mikrofinanz-Programm (240'000 CHF)
- Mosambik: Weg zur Selbständigkeit des Epicenters Chokwe (95'162 CHF)
- Indien: Förderung der Selbstbestimmung von Frauen (24'000 CHF)
- Ghana: Weiterentwicklung des Mikrofinanz-Programms (94'239 CHF)
- Ghana: Weg zur Selbständigkeit des Epicenters Agyapoma (2'000 CHF)

Im Jahr 2017 wurde kein «nicht zweckgebundener Beitrag» überwiesen.

Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision
an die Generalversammlung des
Vereins Das Hunger Projekt Schweiz
mit Sitz in Genf

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über die Veränderung des Kapitals und Anhang) des Vereins Das Hunger Projekt Schweiz für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. In Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 unterliegen die Angaben im Leistungsbericht keiner Prüfungspflicht der Revisionsstelle.

Für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21, den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung kein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage in Übereinstimmung mit Swiss GAAP FER 21 vermittelt und nicht Gesetz und Statuten entspricht.

Remaco Wirtschaftsprüfung AG



Andrea Bianchi
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Frank Losert
Zugelassener Revisionsexperte

Basel, 7. Mai 2018/FLO

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Betriebsrechnung, Rechnung über Veränderung des Kapitals, Anhang)

Das Hunger Projekt Schweiz

BILANZ PER 31. DEZEMBER 2017 (mit Vorjahresvergleich)

Bezeichnung	31.12.2017	31.12.2016
AKTIV		
<u>UMLAUFVERMÖGEN</u>		
Postkonto	8'446.87	7'814.50
Bank	382'478.71	377'871.35
Debitoren	0.00	0.00
Transitorische Aktiven	10'000.00	300.00
<i>Total Umlaufvermögen</i>	<u>400'925.58</u>	<u>385'985.85</u>
<u>ANLAGEVERMÖGEN</u>		
Mobiliar und Einrichtungen	1.00	1.00
EDV	2.00	2.00
<i>Total Anlagevermögen</i>	<u>3.00</u>	<u>3.00</u>
Total Aktiv	<u><u>400'928.58</u></u>	<u><u>385'988.85</u></u>
PASSIV		
<u>KURZFRISTIGES FREMDKAPITAL</u>		
Transitorische Passiven	5'588.44	8'913.45
<i>Total kurzfristiges Fremdkapital</i>	<u>5'588.44</u>	<u>8'913.45</u>
<u>ZWECKGEBUNDENE FONDS</u>		
Fonds Äthiopien	49'999.70	199'999.70
Fonds Mosambik	0.00	0.00
Fonds Indien,	0.00	9'200.85
Fonds Burkina Faso	81'667.00	6'000.00
Fonds Ghana	46'239.65	0.00
<i>Total Zweckgebundene Fonds</i>	<u>177'906.35</u>	<u>215'200.55</u>
<u>EIGENKAPITAL</u>		
Vermögen		
Anfangsbestand	161'874.85	159'869.92
Gewinn/Verlust	55'558.94	2'004.93
<i>Total Eigenkapital</i>	<u>217'433.79</u>	<u>161'874.85</u>
Total Passiv	<u><u>400'928.58</u></u>	<u><u>385'988.85</u></u>

Das Hunger Projekt Schweiz

BETRIEBSRECHNUNG 2017 (mit den Vorjahreszahlen)

Bezeichnung	2017	2016
	CHF	CHF
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge natürliche Personen	23'620.00	25'830.00
Mitgliederspenden natürliche Personen	40'245.00	40'837.00
Mitgliederbeiträge juristische Personen	0.00	1'600.00
Spenden natürliche Personen	73'703.78	65'109.10
Spenden Firmen	40'337.32	85'022.72
Spenden öffentliche Hand	429'249.95	117'930.25
Spenden Stiftungen	27'200.00	26'500.00
Andere Erträge (inkl. Zinsertrag)	5'011.58	269.50
Total Ertrag	639'367.63	363'098.57
AUFWAND		
Projektaufwand		
Direktzahlung Burkina Faso, Microfinance	-154'625.00	-202'900.00
Direktzahlung Indien, Rajasthan	-21'000.00	0.00
Direktzahlung Indien, Women Empowerment	-12'200.85	-96'247.00
Direktzahlung Mosambik, Self Relianca	-95'162.00	0.00
Direktzahlung Mosambik, Integrated Development	0.00	-17'500.00
Direktzahlung Ghana Weiterentw. Microfinace	-50'000.00	0.00
Direktzahlung Äthiopien 2 Epicenter	-150'000.00	-126'473.00
	-482'987.85	-443'120.00

Fundraisingaufwand		
Personalaufwand	-122'987.25	-153'456.00
Büroaufwand	-794.90	-590.90
Übriger Betriebsaufwand	-1'680.05	-1'020.00
Bank- und Postspesen, Kursverlust	-576.85	-585.58
Telefonkosten	-517.85	-655.50
Portokosten	-1'178.40	-1'298.20
Reisekosten	-1'645.38	-1'164.90
Datenverarbeitung	-2'173.94	-554.10
Diverse Honorare	-2'160.00	-2'376.00
Veranstaltungen	-1'755.20	-1'139.75
Design/Druck/Übersetzungen	-760.10	-1'475.43
Werbekosten	-275.12	0.00
Projektcontrolling	0.00	-2'329.43
Abschreibungen	-1'610.00	0.00
	<u>-138'115.04</u>	<u>-166'645.79</u>
Total Aufwand	-621'102.89	-609'765.79
Ergebnis vor Fondsveränderung	<u>18'264.74</u>	<u>-246'667.22</u>
Zuweisung an Fonds	-455'401.65	-194'447.85
Entnahmen von Fonds	492'695.85	443'120.00
Veränderung zweckgebundene Fonds	37'294.20	248'672.15
Veränderung freier Fonds	0.00	0.00
Ergebnis nach Fondsveränderung	<u>55'558.94</u>	<u>2'004.93</u>

Das Hunger Projekt Schweiz

RECHNUNG ÜBER DIE VERÄNDERUNG DES KAPITALS 2017
(mit den Vorjahreszahlen)

	Vermögen CHF
ORGANISATIONSKAPITAL	
Kapital per 1. Januar 2016	159'869.92
Jahresergebnis 2016	2'004.93
Kapital per 31. Dezember 2016	161'874.85
Kapital per 1. Januar 2017	161'874.85
Jahresergebnis 2017	55'558.94
Kapital per 31. Dezember 2017	217'433.79

FONDSKAPITAL

	Mosambik	Indien	Burkina Faso	Ethiopia	Ghana	Total
Kapital per 1. Januar 2016	0.00	0.00	137'400.00	326'472.70	0.00	463'872.70
Zuweisung Fonds	17'500.00	105'447.85	71'500.00	0.00	0.00	194'447.85
Verwendung Fonds	-17'500.00	-96'247.00	-202'900.00	-126'473.00	0.00	-443'120.00
Kapital per 31. Dezember 2016	0.00	9'200.85	6'000.00	199'999.70	0.00	215'200.55
Kapital per 1. Januar 2017	0.00	9'200.85	6'000.00	199'999.70	0.00	215'200.55
Zuweisung Fonds	95'162.00	24'000.00	240'000.00	0.00	96'239.65	455'401.65
Verwendung Fonds	-95'162.00	-33'200.85	-164'333.00	-150'000.00	-50'000.00	-492'695.85
Kapital per 31. Dezember 2017	0.00	0.00	81'667.00	49'999.70	46'239.65	177'906.35

Das Hunger Projekt Schweiz

ANHANG ZUR JAHRESRECHNUNG 2017

Allgemeine Rechnungslegungsgrundsätze

Die Rechnungslegung erfolgt nach den Vorschriften von Swiss GAAP FER 21, wo anwendbar und entspricht dem schweizerischen Gesetz, den Statuten und den Richtlinien der ZEWO.

Die Jahresrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Sofern bei den nachfolgenden angeführten einzelnen Bilanzpositionen nicht anders erwähnt, erfolgt die Bewertung der Bilanzpositionen zu Marktwerten am Bilanzstichtag.

Erläuterungen zur Bilanz

Sachanlagen: Das Anlagevermögen wurde schon seit Jahren abgeschrieben. Aus diesem Grunde wird es zum Erinnerungsfranken bewertet.

Zweckgebundene Fonds: Die Mittel der zweckgebundenen Fonds werden für bestimmte, klar definierte Projekte mit eingeschränktem Zweck verwendet.

Entschädigung an den Vorstand

Der gesamte Vorstand arbeitet ehrenamtlich. Die geleisteten freiwilligen Arbeitsstunden belaufen sich auf 707 Stunden (Vorjahr 460 Stunden).

Berechnung Aufwand gemäss ZEWO-Methode

Gemäss Anwendung der ZEWO-Methode wurde im laufenden Jahr 13% für Mittelbeschaffung und 6% für administrativen Aufwand verwendet.